

Oberalppass- Tessin

Freitag / Samstag, 9./10.9.2022

Teilnehmende

Beatrice Torre, Brigitt Jörg, Elisabeth Zysset, Iris Flury, Marthe Welsh und TL Peter Ursprung.

Wetter

Viel Sonne, etwas Wolken, kein Niederschlag, einfach schön.

Eckdaten der Tour

Freitag, ca. 5h, +1000 Hm / -660 Hm

Samstag, ca. 6h, +870 Hm / -1380 Hm

Die Fotos sind von Elisabeth, Brigitte und Iris

Tourverlauf

Freitag, 9.10.2022

Lange Anreise auf den Oberalppass (2040), das Wetter wurde auf der Anreise immer besser, auf dem Pass nun bereits erste blaue Fenster. Wir starteten mit einem Startkaffee.

Ab jetzt ging's aufwärts. Wir erklommen als ersten Gipfel den Pazolastock (2739). Auf dem Pass gibt es viele Überresten von Armeeunterständen. Das Wetter wurde immer besser, auf dem Gipfel dann eine gemütliche Rast fast ohne Wind. Der weitere Weg führte recht ansprechend über die Martschallücke runter zur Badushütte.

In der kleinen Badushütte genossen wir nun eine heisse Minestrone. Nun weiter runter zum Lai da Tuma (oder Tomasee). Wunderschöne Landschaft.

Jetzt folgte noch der gemütliche Aufstieg zur Maighelshütte.

Das Hüttenteam macht fast alles selbst (Brot, Kuchen, Spätzli, usw.). Der Hüttenabend mit Apéro, Nachtessen ging fast zu schnell vorbei. Wir hatten im Schlafraum sehr viel Platz.

Samstag, 10.10.2022

Frühstück um 07:00, Abmarsch dann sehr pünktlich um 07:30. Schönstes Wetter, recht frische Temperaturen.



Herbstliche Morgenstimmung

Kurzer Abstieg in die Ebene zum See Lai Carin. Nun folgte ein längerer Anstieg auf den Pass Bornengo (2630). Der erste Teil der Tour führte flach oder sanft ansteigend in Richtung Pass. Auf halbem Weg hätte man über den Maighelspass zur Vermigelhütte und weiter in Richtung Gotthard abzweigen können. Wir entschieden uns für die Richtung Tessin. Vor dem Pass kommt man an zwei kleinen schönen Seen vorbei. Auf dem Pass Bornengo führen zwei Wege zur Cadlimohütte.

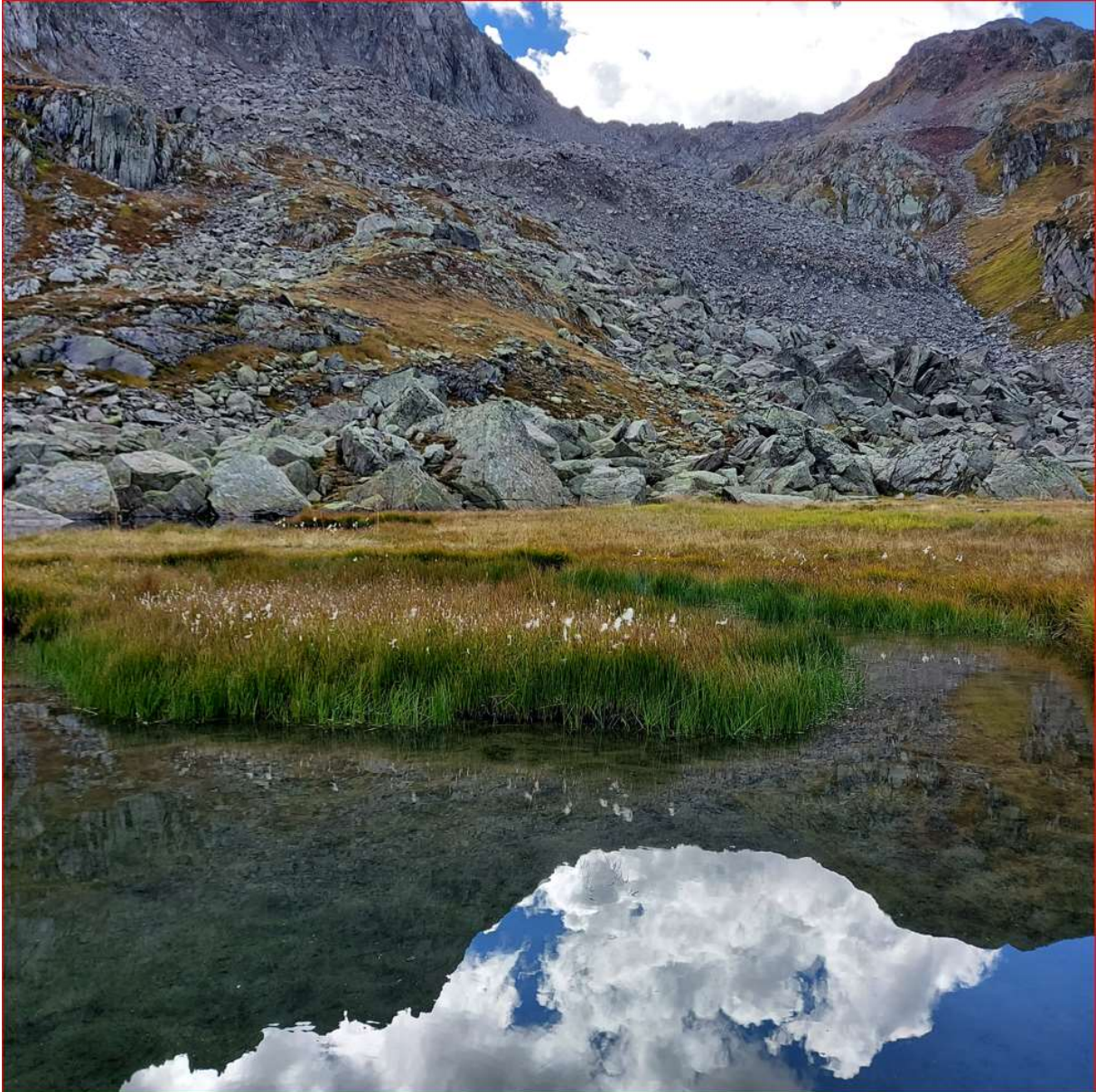


Die gesamte Gruppe auf dem Bornengopass



Eine blau-weiße Route führt über den Grat zur Cadlimohütte, rechts runter geht's in das Valletta del Mottone.

Wir entschieden uns für den sehr steilen Abstieg in das Valletta del Mottone. Der weitere Weg war vom Pass Bornengo nicht ersichtlich.



See vor dem Aufstieg zur Cadlimohütte

Der Abstieg war eine recht rutschige Angelegenheit. Der nun folgende Aufstieg ist sehr schön angelegt, auf gutem Felsen tauchte dann plötzlich die Cadlimohütte auf. In der Hüttenumgebung hat es ganze Yakherden. Einzelne Tiere wagten sich in den Lago di Dentro.



See bei der Cadlimohütte, die Punkte im See sind 2 Yaks.

Es war wieder mal Mittag, wir haben bei einem äusserst freundlichen Hüttenteam Suppe oder Rösti mit einem Glas Rotwein genossen.

Für den Abstieg wählten wir die Seenroute (Lago Scuro, Laghetti di Tandeda, Lago di Tom und zum Schluss noch der halbleere Ritomstausee).



Blick auf den Lago di Tom und den Ritomsee, es ist endgültig Herbst geworden.

Die angegebenen Zeiten widersprechen sich teilweise. Am Schluss dann noch ein Stück Teer bis zur Bergstation Piora.

Niemand mochte mehr die letzten 800 Hm über Altanca nach Piotta zu Fuss absteigen, so liessen wir uns mit einer steilen Standseilbahn zur Postautohaltestelle runter chauffieren. Die Heimreise erfolgte über Airolo nach Olten und Solothurn.

14.9.2022 Peter Ursprung